

# Fraktions-News-Flash

## «Usem Landrat»

Landratssitzung vom 12. September 2024



### Wahlrechtsreform ohne nennenswerten Mehrwert

Alain Bai ([alaineduardbai@gmail.com](mailto:alaineduardbai@gmail.com))  
Landrat

Der Landrat hat heute – entgegen der Empfehlung der Justiz- und Sicherheitskommission – beschlossen, auf die Wahlrechtsreform einzutreten und diese in zwei Wochen direkt zu beraten. Die Fraktionen der SP, Grünen-EVP, GLP und Die Mitte wollen das bisherige Wahlsystem mit dem «kantonalen Doppelproporz» resp. dem «doppelten Pukelsheimer» ersetzen. Davon erhoffen sich die Grünen, die GLP und Die Mitte Sitzgewinne bei den nächsten Wahlen auf Kosten der SVP und der SP. Einen gewissen Eigennutz kann denn Befürwortern denn auch nicht abgesprochen werden, wenn sie verlauten lassen, dass die zweifelslos lästigen Sitzsprünge zwischen den Wahlkreisen zukünftig verhindert werden sollen. Dabei verkennt die Mehrheit des Landrats aber, dass es nach Expertenmeinungen auch unter dem nunmehr zur Diskussion stehenden neuen Wahlsystem jeweils zu 1–2 Sitzsprüngen kommen dürfte; bisher sind es jeweils deren 3–4. Diese Sitzsprünge sind nämlich auf die auch im neuen Wahlsystem vorgesehenen zwölf Wahlkreise zurückzuführen, welche sicherstellen, dass die Landrätinnen und Landräte in ihren Gemeinden verankert sind und die verschiedenen Gemeinden im Landrat angemessen vertreten werden. Andererseits ist es der Mehrheit des Landrats angeblich ein Anliegen, den Wählerwillen zukünftig besser abzubilden und die Vertretung aller Wählerinnen und Wähler sicherzustellen. Die FDP-Fraktion ist jedoch der Meinung, dass der Wählerwille bereits heute sehr gut berücksichtigt wird, indem nur gerade rund 1 % der Wählerinnen und Wähler im Landrat nicht korrekt vertreten werden. Aus diesen Gründen ist in der Wahlrechtsreform, welche in den nächsten zwei Jahren zahlreiche Kapazitäten in der Verwaltung binden wird und überdies hohe Kosten verursacht, kein nennenswerter Mehrwert zu erkennen. Die FDP-Fraktion wird sich daher weiterhin dezidiert gegen die Wahlrechtsreform einsetzen.

**Vorlage 2024/378**  
**Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission**



### Dringliche Interpellation Datenchaos beim Zulassungsstopp

Sven Inäbnit ([sven.inaebnit@bluewin.ch](mailto:sven.inaebnit@bluewin.ch))  
Landrat

Am 22. September stimmen wir über den Ärztezulassungsstopp in unserem Kanton ab. Wieviele Fachgebiete sollen beschränkt werden? Was soll damit eingespart werden? Und auf welchen Zahlen-Grundlagen beruhen die Perspektiven der Regierung in den Abstimmungsunterlagen? Just in den letzten Tagen publizierte die FMH, wie krass unvollständig die Daten zur Berechnung von Versorgungsgraden in den Regionen sind und dass wichtige Aspekte zu den Daten einfach ausgeblendet werden. Dies war Anlass für unsere dringliche Interpellation "Datenchaos", denn die Stimmbevölkerung verdient bei einer Gesetzesabstimmung Transparenz und Ehrlichkeit, worüber sie abstimmt. Die Antwort des Regierungsrat fiel ernüchternd aus: Erst wenn neue Zahlen des Bundes vorliegen werden, könne festgelegt werden, wie der Ärztestopp dannzumal umgesetzt werden wird. Tatsächlich handelt es sich also regierungsrätlich bestätigt um einen Blindflug, ein Gesetz auf Vorrat und die Patienten und Patientinnen kaufen damit die Katze im Sack. Auch die Argumentation des Regierungsrats, dass es müssig sei, über die Höhe der Ersparnisse zu spekulieren, weil schliesslich jeder Franken im Gesundheitswesen zählt, vermochte die FDP Fraktion nicht zu überzeugen. Das revidierte Gesetz birgt ein hohes Risiko mit geringem Ertrag. In erster Linie ging es aber heute mit einer dringlichen Interpellation darum, der Öffentlichkeit aufzuzeigen, dass die Regierung zu einer Volksabstimmung nicht mit offenen Karten spielt - selbst wenn der Abstimmungstermin schon in Kürze ist.

**Eingereichter Vorstoss**

Folgender Vorstoss wurde von der Fraktion der FDP an der LR-Sitzung vom 12. September 2024 eingereicht:

**Dringliche Interpellation 2024/551 - Sven Inäbnit**: Gesundheitsdatenchaos beim Ärztezulassungsstopp – realitätsnähere Zahlenbasis relativiert Überversorgung und Kostenersparnisse

FDP.Die Liberalen Baselland, 4410 Liestal | [info@fdp-bl.ch](mailto:info@fdp-bl.ch) | [www.fdp-bl.ch](http://www.fdp-bl.ch)

[Abbestellen](#)